

Unternehmer diskutieren über die Zukunft

320 Besucher kommen zum Forum der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in die Lindenhalle



Referent Pero Micic. Foto: Kleinert

Von Jörg Kleinert

WOLFENBÜTTEL. Effektives Zukunftsmanagement – Wie bekommen wir das hin? Um die Beantwortung dieser Frage ging es gestern beim Unternehmerforum der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in der Lindenhalle.

Die Kammer, vor allem unterstützt von den Volksbanken in der Region, lud nicht nur Landwirte und mittelständische Unternehmer aus der Region ein, sondern auch Fachreferenten aus dem Finanzwesen und der Landwirtschaftskammer.

320 Besuchern kamen. „Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zu unserer Premiere vor zwei Jahren“, sagte Organisator Andreas

Freytag von der Landwirtschaftskammer. Seinerzeit seien 200 Gäste in die Lindenhalle gekommen. Ob es am Thema lag? „Womöglich“, sagte Freytag. Schließlich liege vor der Landwirtschaft eine revolutionäre Zukunft. „Neue Informations-techniken sorgen für wahnsinnige Fortschritte in Ackerbau und Viehzucht.“ Seine Prognose: „Der Trend geht dahin, dass es irgendwann nur noch Betriebe mit bis zu 20 000 Hektar Fläche geben wird.“

Zukunftsanalyst und Wirtschaftswissenschaftler Dr. Pero Micic (Frankfurt) vermittelte den Zuhörern in seinem Vortrag einen „mehrfachen Setzkasten“ für das Thema Zukunft. Er gab ihnen mit Beispielen Methoden an die Hand, mit denen

sie in ihrem Alltag die Nachrichten und Berichte über zukünftige Entwicklungen kritisch, aber chancenorientiert beurteilen können. Klimawandel, globales Bevölkerungswachstum, Rohstoffknappheit, steigender Energiebedarf, polarisierender Wohlstand, staatliche Finanzprobleme – die Liste der Einflüsse auf Zukunftsentscheidungen für Unternehmer sei lang, so der Referent.

Szenarien vom morgigen Wetter könne jeder selbst skizzieren, so Micic. Doch wie für den Kapitän eines Windjammers auf hoher See sei für einen Unternehmer die Vorhersage wichtig, an der er sich orientiert. „Systematisches Nachdenken über die Zukunft ist wichtig, bei aller Vernunft und nötiger Kreativität.“